Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 59. —

Sonnabend, den 24. Juli 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 25. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Cand. Schwenk d. j. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mitt. Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Herr Doctor Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiakonus Grahn. (Statt der Predigt Confirmation).
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Herr Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Vorm. Herr Prior Jac. Müller. Nachm. Herr Pred. Matthäus Hohmann.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Oberl. Lückstädt.
St. Trinitatis. Vorm. Herr Oberlehrer Löschin. Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Mittags Militairgottesdienst, Herr Divisionsprediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Herr Prediger Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Herr Candidat Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Candidat Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Den Ankauf der Remontepferde pro 1819 betreffend.

In Bezug auf die im 19ten Stück des diesjährigen Amtsblatts enthaltene Bekanntmachung des Königl. Hochlöbl. General-Kommandos zu Königsberg vom 30. April c. a., den Ankauf der Remontepferde für das Jahr

1819 betreffend, bringen wir ein Publikandum des Herrn Obrist und Brigade-Kommandeurs Beier, Präses der Remonte-Ankaufs-Commission vom 7. Juli d. J. nachstehend zur allgemeinen Kenntniß, welches ein besonderes Verzeichniß der Märkte enthält, die in den Provinzen Ostpreussen, Westpreussen und Litthauen, Behufs des Ankaufs der Pferde statt finden; und der Tage, an welchen sie abgehalten werden sollen, zugleich aber auch die Bestimmungen bezeichnet, unter welchen der Ankauf geschieht, und die Eigenschaften, welche die zum Verkauf zu bringenden Pferde besitzen müssen.

Wir bemerken hiebei ausdrücklich, daß die Märkte im hiesigen Regierungs-Departement

1) in Elbing auf den 3. August c.
2) in Tiegenhoff auf den 5. August c.
3) in Marienburg auf den 7 August c.

festgestellt sind, und laden die Eingesessenen, insbesondere die Pferde-Züchter ein, diese Märkte mit ihren zur Remonte tauglichen Pferden gehörig zu besuchen und auf diese Weise die ihnen dargebotene Gelegenheit zu ihrem eigenen Vortheil zu nutzen. Insbesondere machen wir es sämmtlichen Herren Landräthen des Departements, so wie den Herren Intendanten und Domainen-Beamten, imgleichen den Magisträten zur angelegentlichsten Pflicht, die in ihren Distrikten wohnenden Pferdehändler und Pferdezüchter auf die bestimmten Tage, an den die Pferdemärkte in unserm Departement abgehalten werden, noch speciell aufmerksam zu machen, so wie auch die übrigen Einwohner, welche taugliche Pferde besitzen, und sie verkaufen wollen, zum Besuch der Märkte zu veranlassen.

Nicht minder werden sämmtliche Behörden unseres Departements angewiesen, bei den Märschen der Remonte nach den Depotplätzen, auf den Grund der von dem der Ankaufs Commission beigegebenen Civil Kommissarius, Herrn Regierungs Assessor Abramowski, auszufertigenden Marsch-Routen, sowohl das nöthige Unterkommen für die Kommandirten und die Pferde, als auch da, wo keine Magazine in der Nähe sind, oder es an Zeit mangelt, um die Fourage aus den Magazinen abzuholen, diese in natura gegen Quittung und vorschriftsmäßige Bezahlung, die in der gewöhnlichen Art bei uns liquidirt wird, zu verabfolgen.

Danzig, den 13. Juli 1819.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Bekanntmachung,

den diesjährigen Remonte-Ankauf in Preussen und Litthauen betreffend.

In Bezug auf die von Einem Königl. Hochverordneten General-Kommando von Preussen und Litthauen bereits erlassene Bekanntmachung, den Allerhöchsten Orts mir übertragenen Ankauf der diesjährigen Remonte betreffend, zeige ich dem hierbei interessirten Publikum die Behufs dieses Geschäfts anberaumten Märkte an, auf welchen eine unter meinem Präsidio hiezu be-

stimmte Kommission, die für den Kavallerie= und Artilleriedienst geeigneten Pferde ankaufen wird.

Die Märkte sind folgende:

den	24. Juli	d. J.	in	Trutenau bei Königsberg,
=	26. —	=	=	Zinten,
=	28. —	=	=	Braunsberg,
=	30. —	=	=	Mehlsack,
=	31. —	=	=	Wormditt,
=	2. August	=	=	Preuß. Holland,
=	3. —	=	=	Elbing,
=	5. —	=	=	Tiegenhoff,
=	7. —	=	=	Marienburg,
=	9. —	=	=	Mewe,
=	11. —	=	=	Neuenburg,
=	13. —	=	=	Schwetz,
=	15. —	=	=	Graudenz,
=	17. —	=	=	Rosenberg,
=	19. —	=	=	Mohrungen,
=	21. —	=	=	Heilsberg,
=	23. —	=	=	Bischoffstein,
=	25. —	=	=	Rastenburg,
=	26. —	=	=	Barten,
=	28. —	=	=	Bartenstein,
=	30. —	=	=	Domnau,
=	1. Septbr.	=	=	Wehlau,
=	3. —	=	=	Insterburg,
=	5. —	=	=	Darkehmen,
=	7. —	=	=	Angerburg,
=	9. —	=	=	Lyck,
=	11. —	=	=	Oletzko,
=	13. —	=	=	Goldapp,
=	15. —	=	=	Gumbinnen,
=	17. —	=	=	Stallupöhnen,
=	19. —	=	=	Pillkallen,
=	23. —	=	=	Lasdehnen,
=	25. —	=	=	Ragnit,
=	27. —	=	=	Schreitlauken,
=	29. —	=	=	Heidekrug,
=	30. —	=	=	Kaukehnen,
=	1. u. 2. Octbr.	=	=	Tilsit,
=	4. —	=	=	Skeisgirren,
=	6. —	=	=	Labiau.

Die Bestimmungen Hinsichts der erforderlichen Eigenschaften, von denen auf vorstehenden Märkten anzukaufenden Remonte, sind nachstehend angegeben, um den verkauflustigen Besitzern von Pferden, wenn letztere diese Eigenschaften nicht haben, einen unnützen Kosten- und Zeitaufwand zu ersparen; hingegen werden, nach der hiebei zum Grunde liegenden Allerhöchsten wohlthätigen Absicht, nämlich die Pferdezucht aufzumuntern, und durch diesen Ankauf dem Pferdezüchter allen Vortheil geniessen zu lassen, diejenigen Pferde, welche sich den diesfälligen Vorschriften gemäß, zum Militairdienste eignen, zwar nach dem Verhältnisse der von des Königs Majestät festgesetzten Remontepreisen, jedoch nach dem Werthe der Pferde und auf diese Weise allein, zum Vortheil der Eigenthümer bezahlt.

Sollte die Kommission auf anderweiten Punkten, ausser den hier angezeigten Markt- und Ablieferungsplätzen Pferde ankaufen, so würden sich die Verkäufer verpflichten, diese auf den ihnen nächstgelegenen und von der Kommission zu bestimmenden Platz führen zu lassen. Ferner muß ein jedes verkaufte Pferd bei Abgabe mit einer neuen tüchtigen Strickhalfter mit zwei hanfenen Strängen, und gewöhnlicher, aber starken ledernen Trense versehen seyn.

Dem zufolge werden die verkauflustigen Pferdebesitzer eingeladen, sich auf den vorbenannten Märkten mit ihren Pferden zahlreich einzufinden, da sie der vortheilhaftesten Bedingungen gewärtig seyn können, indem jeder Verkäufer, so wie beim vorjährigen Remonte-Ankauf, die Zahlung gleich baar erhält, und auf augenblickliche Abnahme des Pferdes rechnen kann; auch die Kommission es sich zum Vergnügen machen wird, das Geschäft einem jeden Verkäufer zu erleichtern und angenehm zu machen. Diejenigen Herren Pferdezüchter, die wilde Pferde erziehen, werden ersucht, selbige einige Tage, bevor sie selbige, Behufs des Verkaufs vorzuzeigen gedenken, auf den Stall zu ziehen, um sie einigermaassen an Menschen und Zaum zu gewöhnen, indem die gänzliche Unbekanntschaft mit beiden, in mehrerer Hinsicht nachtheilig für Käufer und Verkäufer ist.

Königsberg, den 7. Juli 1819.

Beier, Obrist und Präses der Kommission.

Nähere Bestimmungen
über die erforderlichen Eigenschaften der zu kaufenden Remontepferde.

Die Pferde müssen die zu einem Remontepferde erforderlichen Eigenschaften besitzen, und von allen denen Fehlern befreit seyn, welche sowohl überhaupt den Kauf eines Pferdes gesetzlich ungültig machen, als auch dem Zweck ihrer eigenthümlichen Bestimmung entgegen sind. Sie dürfen in der Regel nicht unter 4 Jahr und nicht über 5 Jahr alt seyn, und nur dann würde mit den 6jährigen eine Ausnahme zu machen seyn, wenn solche noch völlig ungebraucht sind. Es ist jedoch auf Allerhöchsten Befehl, Seitens des K. Hochverord. Kriegsministerii nachgegeben worden, daß $\frac{1}{7}$ der Gesammtzahl der diesjähr. Remonte auch mit $3\frac{1}{2}$ Jahr Alter (im Falle sich dergleichen Pferde schon ziemlich ausgelegt haben) angekauft werden darf, welches denen Besitzern von Pfer-

den dieses Alters zur Nachricht dienen mag. Hengste werden eben so wenig angenommen als trächtige Stuten. Das Maaß ist von 4 Fuß 9 Zoll bis zu 5 Fuß 4 Zoll und darüber.

Die Artillerie Zugpferde müssen von starkem Körperbau, breiter Brust und breitem Kreuze und durchaus nicht schmal und spitzig seyn, und starke Beine haben, ohne besonders schwer zu seyn.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Bevollmächtigten des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den aus Elbing gebürtigen George Friedrich Skubowius, welcher, nachdem er die Kaufmannschaft erlernt, sich im Jahre 1790 von seinem Geburts-Orte entfernt, und seit dem Jahre 1792 keine Nachricht weiter von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, der Confiskations-Proceß eröffnet worden. Der George Friedrich Skubowius, dessen jetziger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können, wird daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem

auf den 4. September c.,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Hartwig, auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 30. April 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es soll der der Kämmerei zugehörige, jenseit der Mottlau schräge über dem Krahnthor belegene Stadt-Zimmerhof mit dem darauf befindlichen Wohnhause und Garten, Remisen und Schoppen, auf 6 oder 10 nach einander folgende Jahre, je nachdem die Offerten für die Kämmerei vortheilhaft sind, verpachtet werden.

In dieser Absicht wird ein Licitationstermin auf den 28. Juli c., um 10 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Die Pachtliebhaber werden aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren, zugleich aber ihre Sicherheit, in soferne solche nicht allgemein bekannt ist, näher nachzuweisen.

Von den Verpachtungsbedingungen kann in der hiesigen Magistrats-Registratur genauere Kenntniß genommen werden.

Danzig, den 8. Juli 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das urbare Land auf der Junkertroiler Kampe, worüber der bisherige Pacht-Contract Lichtmeß 1820 abläuft, soll von Lichtmeß 1820 ab von

neuem auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf den 31. Juli, um 10 Uhr Vormittags, allhier zu Rathhause an. Die Pachtlustigen werden also hiedurch aufgefordert, in diesem Termin zu rscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 8. Juli 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die bisher erledigt gewesene vierte Gewürz Capitainstelle, soll vom 7ten September c. ab interimistisch besetzt werden. Es werden also diejenigen, welche Lust und Fähigkeit zu diesem Posten haben und Zeugnisse über ihre Fähigkeit und gute Führung beizubringen im Stande sind, aufgefordert, sich mit diesen Zeugnissen in den nächsten 14 Tagen in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bei dem Herrn Sekretair Meyer auf dem Rathhause zu melden, wo denselben zugleich die Bedingungen der Anstellung werden bekannt gemacht werden.

Danzig, den 8. Juli 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Nicolaus Lau einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem

auf den 2. August c. a, Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Fluge erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Hoffmeister, Trauschke, Zacharias und Felß in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 19. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig werden

der Uhrmacher Christian George Silbermann,
der Gold-Jouvelier Carl Silbermann und
der Chirurgus Johann Gottfried Silbermann,

auf den Antrag ihrer Geschwister und des den abwesenden bestellten Curators, da dieselben schon mehr als 10 Jahren von hier sich entfernet und nach Ruß-

land begeben haben sollen, auch während dieser Zeit keine Nachricht von ihnen oder über sie eingegangen ist, hiedurch nebst ihren etwanigen unbekannten Erben edictaliter und peremtorie dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, mithin längstens in dem auf

den 10. März 1820, Vormittags 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin, schriftlich oder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten mit Zeugnissen über ihr Leben und ihren Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwanigem Mangel von Bekanntschaft die Justiz Commissarien Trauschke, Hofmeister und Stahl vorgeschlagen werden, zu melden haben. In sofern sich aber keiner von ihnen weder früher noch in dem Termin melden sollte so werden dieselben auf den weitern Antrag der Extrahenten dieser Vorladung für todt erklärt und das ihnen zugefallene oder noch inzwischen zufallende Vermögen, ihren nächsten Erben, als welche jetzt ihre Geschwister anzusehen sind, zugesprochen werden.

Danzig, den 7. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Malermeister Benjamin Gottlieb Knoofschen Eheleuten gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hundegasse, durchgehend nach der Dienergasse ascend Fol. 17. A. und descend. 11. A. des Erbbuchs belegene Grundstück, bestehend aus einem Vorderhause No. 269. nebst Seitengebäude, Hofraum und einem Hintergebäude No. 204 welches auf die Summe von 2400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Frau Realgläubigerin durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 20. Juli
auf den 21. September, und
auf den 23. November d. J.

der letzte peremtorisch, hieselbst vor dem Artushofe vor dem Auctionator Lengnich angesetzt worden. Es werden demnach hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Stadtrath Samuel Gottlieb Schöps gehörige Speicher, Milchkannengasse descendo fol. 31. B. und ex opposito fol. 36. B. welcher von Fachwerk erbaut und zwei Etagen hoch ist, soll Behufs der Auseinandersetzung mit den Erben öffentlich vor der Börse an den

Meistbietenden durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungstermine

auf den 20. Juli,
auf den 21. September und
auf den 23. November 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott, jedoch mit vorbehaltener Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen.

Dieser Speicher ist schuldenfrei und den 25. März 1816 gerichtlich auf 2000 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und haftet darauf nur ein bei Besitzveränderungen zu entrichtender Grundzins von 1 Loth jährlich. Von dem Kaufpreise kann die Hälfte à 5 Procent zu hypothekarischen Rechten und gegen Versicherung vor Feuersgefahr stehen bleiben. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und in dem Ausrufer-Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger ist zum öffentlichen Verkaufe des dem Tischlermeister Bartsch gehörigen, in der Tischlergasse No. 648. gelegenen, aus einem größtentheils in Fachwerk 3 Etagen hoch erbauten Wohnhause mit einem Seitengebäude und Hofraume bestehende Grundstück, welches gerichtlich auf 1000 Rthl. Preuß. Cour. gewürdiget worden, ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 17. August 1819

vor dem interimistischen Auctionator, Herrn Lengnich, hieselbst vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, geschehen soll, das eingetragene Kapital von 375 Rthl. nebst rückständigen Zinsen aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe von diesem Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem rc. Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Mai 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Sechs auf dem Packhofe zu Neufahrwasser liegende Ohm Branntweine sollen daselbst in Termino den 10. August c., Vormittags 11 Uhr, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses wird hiedurch dem Publiko zur Nachricht bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Juni 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 59 des Intelligenz-Blatts.

Zum öffentlichen Verkauf des sub Lit. C. No. XVII. 1. in der Dorfschaft Aschbuden gelegenen, zur Gottfried Rautenbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen und auf 1350 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, für welches in termino den 29. März c. 1700 Rthl. geboten worden ist, haben wir einen neuen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 6. September c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Bode, angesetzt, und fordern die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Juni 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Schlossermeister Benjamin Hinzschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. I. 223. gelegene, auf 294 Rthl. 45 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. September d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor Unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Behrends, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 29. Juni 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Auf den Antrag der Gläubiger des Einsassen Christoph Rowitz, ist über die Kaufgelder des ihm früher gehörigen und in der nothwendigen Subhastation verkauften Grundstücks Thiergartenfelde No. 1. im Marienburger Kleinen-Werder belegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 23. September c.

Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron v. Schroetter auf dem hiesigen Land-Gericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu welchen die hiesigen Justiz Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht worden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, gegen die Gläubiger unter welchen das Kaufgeld vertheilt, auferlegt wird.

Marienburg, den 27. December 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger der Margaretha Plett, verehelichte Rempel, zu Wernersdorf, vermöge Decrets vom heutigen Tage Concurs eröffnet haben, so geben wir allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch auf, derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte Jemand der Gemeinschuldnerin dennoch etwas bezahlen oder verabfolgen lassen, so wird solches für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten, so wird er ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 30. April 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

In der Erbitsache des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gottfried Lickfett werden die in den Acten benannten, ihrem Wohnorte und Aufenthalte nach aber unbekannten Creditoren, als Cirene Wißniewski, Mathäus Muchlinski Schmuler, Müller Gedicke und Commerzienrath Krause, so wie alle etwanige unbekannte Gläubiger der Masse und deren Erben, hiemit edictaliter vorgeladen, ihre Forderungen in Termino

den 26. October c., Vormittags um 9 Uhr,

hieselbst entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu liquidiren, zu verificiren, mit dem Curator und den Creditoren super Prioritate zu verfahren, und demnächst nach gemeinsamer Berathung über die fernere Behandlung der Sache fernere Verfügungen, ausbleibendenfalls aber zu erwar-

ten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 7. Juli 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns David Brandt hieselbst bereits im Jahre 1802 Concursus Creditorum eröffnet worden, aus denen vorhandenen, während der feindlichen Invasion beschädigten Akten aber die Convocation der Gläubiger nicht mit Zuverlässigkeit erhellet, so werden sämmtliche Gläubiger der Masse hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den

27. October c., Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten präclusivischen Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Dem Antrage des Herrn Kammerherrn v. Zakrzewski gemäß, haben wir zur 3- oder 6jährigen Verpachtung des demselben gehörenden Gasthauses, genannt Hôtel d'Koszieletz und hieselbst am Markte sub No. 16. gelegen, welches mehrere sehr gute Zimmer, Stallungen und Wagenremise enthält, und zur Aufnahme von Reisenden ganz vorzüglich geeignet ist, einen anderweitigen Termin auf

den 18. August c,

Nachmittags um 3 Uhr, auf hiesiger Gerichtsstube angesetzt, zu welchem Pachtlustige aufgefordert werden, sich zahlreich einzufinden, auch eine angemessene Caution mitzubringen.

Neuenburg, den 8. Juli 1819.

Das Patrimonialgericht Kozieletz.

Es sollen aus der hiesigen Schäferei
200 Stück junge 2- und 4jährige,
100 Stück ältere, zur Zucht taugliche Mutterschaafe
und 340 Stück zweizähnige Stöhre,
welche sämmtlich von ächt Spanischer Race abstammen,
den 14. September c., und den folgenden Tag in Subkau
gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Die Licitation nimmt an den benannten Tagen um 8 Uhr Morgens ihren Anfang, und es werden Kauflustige ergebenst ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Amt Subkau, den 12. Juli 1819.

Der Amtmann Heine.

In Rozalin, nahe bei dem Städtchen Josefow an der Weichsel gelegen, in der Lubliner Woiwodschaft, existirt eine Fabrike, die ein bedeutendes Quantum von flüssigen und compacten Terpentin, von Theer, Pech und Calofonium alle Jahre erzeugt. Da nun zur Bequemlichkeit des handelnden Publikums eine Niederlage in Josefow errichtet ist, so wird dieses hiemit bekannt gemacht. Wer nun mit oben benannten Producten aus dieser Fabrik versehen zu werden wünscht, beliebe sich an den Endesgenannten Director dieser Fabrike, über Warschau Putawy nach Opole im Königreich Pohlen schriftlich oder persönlich zu verwenden. Meyer.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat August 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Doñerstag, den 19ten	v. 11 bis 1 Uhr Nachm.	Rilla	Unterförst. haus das.	zerstreut im Walde	kiefern Scheite.
2	dens. Tag	v. 2—4 Uhr Nachmitt.	Thilòshain b. Jarischau	desgl.	auf dem Abholzungspl.	büchen Breñholz.
3	Freitag, den 20sten	v. 8 bis 11 Uhr Vorm.	Weisbruch	desgl.	zerstreut im Walde	büchen u. kiefern Brennholz.
4	Soñabend, den 21sten	v. 8 bis 10 Uhr Vorm.	Szadrau	desgl.	auf dem Abholzunspl.	büchen u. birken Brennholz.
5	dens. Tag	v. 12 bis 2 Uhr Nachm.	Schönholz bei Postlau	desgl.	zerstreut im Walde	büchen, kiefern u. espen Breñh.
6	Doñerstag, den 26sten	v. 10 bis 12 Uhr Mitt.	Ostroßken	desgl.	desgl.	büchen u. kiefern Brennholz.
7	dens. Tag	v. 12 bis 1 Uhr Nachm.	Obersommerkau	Ostroßken	desgl.	Hartes Reisig.

Sobbowitz, den 18. Juli 1819.
Königl. Preuß. Oberförsterei. Förtsch.

Da in diesem Sommer in der Mottlau annoch 41 Stück Wurfpfähle geschlagen, und diese Arbeit mit Inbegriff der Lieferung der Pfähle in Entreprise ausgethan und dem Mindestfordernden überlassen werden soll; so ist zu diesem Behufe ein Licitations-Termin auf Mitwoch, den 28sten d. M., Vormittag um 11 Uhr, auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schröder angesetzt worden.

Wir benachrichtigen hievon sämmtliche Entrepriselustige mit der Aufforde-

rung, in diesem Termin ihre Forderungen abzugeben und die weitern Bedingungen bei dieser Entreprise vor dem Termin in der Calculatur nachzusehen.

Danzig, den 17. Juli 1819.

Die Bau-Deputation.

Es soll die Abfuhr derjenigen Erde, die bei der diesjährigen Radaunen-Reinigung in den verschiedenen Strassen der Altstadt ausgekarrt worden, in Entreprise ausgethan und dem Mindestfordernden überlassen werden. Wir haben zu diesem Behufe einen Licitations-Termin auf Montag den 26sten d. M., Vormittag um 11 Uhr, auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schröder angesetzt, und benachrichtigen hievon sämmtliche Entrepriselustige mit der Aufforderung, in diesem Termine ihre Mindestforderungen abzugeben.

Die weitern Bedingungen bei dieser Entreprise sind übrigens vor dem Termin täglich in der Calculatur zu ersehen.

Danzig, den 17. Juli 1819.

Die Bau-Deputation.

Mit Beziehung auf die im 54sten Stück des hiesigen Intelligenzblatts eingerückte Bekanntmachung Es. Königl. Preuß. Hochlöbl. Polizei-Präsidii, bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß mein Comptoir in meinem Hause, Jopengasse No. 600. eingerichtet, und in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr geöffnet seyn wird. Das Eincassiren der Ausrufsgelder habe ich den Herren Christian David Riepke und Theodor Wilhelm Zacharias übertragen, welche diese Gelder auf die von mir eigenhändig auszustellenden Anweisungen einfordern werden. Herr Andreas Vorhang wird während der Auction die baaren Gelder eincassiren, worüber keine Rechnungen von mir ausgefertigt werden, und die er in meinem Namen zu quittiren berechtigt ist.

Nach der schon von meinem Vorgänger getroffenen Einrichtung, erfolgt der Zuschlag und die Ueberweisung der gekauften Sachen jedesmal nur unter vorausgesetzter baarer Bezahlung des Kaufgeldes. Wer für einen andern als Mitbietender auftritt, muß sich bei dem Zuschlage durch einen schriftlichen Auftrag des Vollmachtgebers legitimiren. Aufträge in Blanco, wie sie öfters vorgekommen sind, reichen zur Legitimation nicht aus, sondern müssen in Zukunft zurückgewiesen werden. So weit es mit der bestehenden Ausrufer Ordnung vereinbar ist, werde ich gerne bereit seyn, billige Forderungen der Kauflustigen zu genügen.

Danzig, den 15. Juli 1819. Joh. August Lengnich,
Ausrufer.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verpachten und zu verkaufen.

Ich bin gesonnen, meinen zu Krampitz belegenen Hof mit 2 Hufen Land, vollständigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit allem lebendigen und todten Inventario, vollständigem Besatz und der ganzen zu hoffenden

Erndte aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei mir auf Krampitz zu melden, um dieses Grundstück zu besehen und sich mit mir darüber zu einigen. Abraham Philipssen.

Ein mit hinlänglichen Wirthschaftsgebäuden versehener Hof in Letzkau mit $5\frac{1}{2}$ oder $11\frac{1}{2}$ Hufe stehet zu verpachten, auch im Ganzen oder theilweise zu einigen Hufen zu verkaufen. Er kann im Frühjahr, vielleicht auch schon früher übernommen werden. Nähere Nachricht Jopengasse, No. 556., in den Morgen- oder Nachmittagsstunden.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 26. Juli 1819. soll in dem Hause die drei Mohren genannt, in der Holzgasse gelegen sub Servis-No. 31. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffenlichen Ausruf verkauft werden:

An Uhren und Dosen: 1 glatte Französische eingehäusige Uhr, 1 goldene Engl. dito, 1 Französische Repetiruhr, 1 alte silberne Weckuhr, 1 goldene email. Damen-Uhr, 1 broncene Pendule, 1 goldene 8eckigte Dose $25\frac{1}{4}$ Dukaten, 1 ovale dito $35\frac{1}{2}$ Dukaten, 1 silberne vergoldete 8eckigte Dose, eine dito dito ovale, 1 silberne inwendig vergoldete Dose 8eckig, 1 dito dito ovale, 1 14eckigte stähl. Dose, 1 runde Dose mit gold. Rand, 1 14eckigte silberne Dose mit 1 Gemählde, 1 papier machée Dose mit Agath Deckel, 1 runde schildpatt. Dose, 1 4eckigte dito dito, 1 runde mit silb. Rand defect, 3 div. buchsbaumne, wie schildpatt. u. papier machée Dosen. An Silber: 1 silberne Taufschüssel, 1 Vorlege-Löffel, 12 desert und 14 Eßlöffel, 1 dito im Futteral, 20 Theelöffel, 24 Desertforken, 1 Markzieher, 12 Desertmesser, 1 defecte Forke, 1 Glocke, 1 Trichter, 1 Kaffeekanne, Chocolade-, Schmandkanne und Zuckerdose, 1 Tabackskasten, 1 Reisebesteck, 2 Präsentirteller, ovale und runde Schüsseln, Fischspohne, Pfropfenzieher, Messer mit silb. Schaalen, Punschlöffel, Becher, Zuckerzange u. Körbe, 1 Besteck mit Messer u. Gabel 1 Etui. An Pfeiffen: 1 meerschaum. Pfeiffenkopf mit Jagdstück, 2 dito dito mit silb. Beschlägen, 1 porzell. mit dito dito, 1 maserner mit dito dito nebst mehreren anderen Pfeiffen, silbernen Beschlägen wie auch Abgüssen. An Porzellain u. Fayance: 8 porzell. Bechertassen u. Untersätze, vergold. Theetöpfe, Milchkannen, Spülnäpfe von schwarz. Weedgewood u. mehreres Porzellain u. Fayance. An Gläserwerk: 1 Kristallflasche mit silb. Deckel, 2 Blumenwasen mit marmornen Fuß, 1 Kristall Flacon, 1 dito Stockknopf mit silb. Ring, Karafinen, Wein-, Biergläser nebst anderem Gläserwerk. An Zinn, Messing, Kupfer u. Eisen: 2 Kästchen mit div. Handwerkzeug, lakkirte Puttscherren, Theebretter, 1 messing. Theekessel mit Lampe, Mörser, Kaffeekannen, Feuerzange, Kaffeemühlen und Zuckerdosen, kupferne Grapen, Feuerpfannen, Kuchenformen, Tortenpfannen u. 2 Waageschaalen, eiserne Dreifüße, Feuerzangen, Kucheneisen, Bratenspieße u. mehreres anderes nützliches Küchengeräthe. An Mobilien u. Hausgeräthe: 1 lind. Schreibtisch mit 8 Schubladen, 1 Spiegel im mahag. Rahmen, 1 mah.

Spieltisch, 1 mah. Reisechatoulle, 12 gebeitzte Stühle mit schwarzer Leinwand, 1 Reisetoilette mit porzell. Theezeug, 1 Reiseküche mit 10 kupfernen Kasserollen. An Gewehren: 1 Kuchenreuter Stutzer, 3 Flinten 1 paar doppeltläufige Pistolen, 2 paar Pistolen, 1 Jagdtasche von Wolfsfell. An Instrumenten: 2 Perspective von Dolland, 1 Microscop, 1 Telescop, 1 Thermometer, 1 doppelt Flagnolet, mehrere Flöten. An Gemählden: mehrere Kupferstiche im mah. Rahmen unter Glas, wie auch div. Schildereien.

Eingetretener Umstände wegen, wird der bereits zweimal angezeigte Verkauf von Jouwelen und Kleinodien noch weiter hinausgesetzt, worüber das Nähere seiner Zeit bekannt gemacht werden soll.

Montag, den 26. Juli 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., auf dem langen Markt im Hause von der Berholdschengasse wasserwärts No. 447. gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Englisch Postpapier, fertige Hauptbücher in Maroquin gebunden, Bleifedern, Stiefelwichse, Farben in allen Couleuren mit Oehl zubereitet, sehr gattliche Gläser mit Glauberisch Salz, Magnesia, Jamaica-Ingber, Oleum Rhodii, Oleum Cajaput, Oleum Riccini, ächten präparirten China, Rosenwasser, Schwefelblüthe, und einige ganze und halbe Pfund-Schachteln mit couleurtem Engl. Mundlack,

wie auch

ein Parthiechen vorzüglich schöne trockne, in Zucker eingelegte, und zum angenehmen Genuß zubereitete Französische Früchte in Schächtelchen von einem vollen Pfund.

Montag, den 26. Juli 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun im Hause auf dem Langenmarkt No. 447., von der Berholdschengasse kommend wasserwärts gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einländisch und Englisches Patentschroot, bestehend in allen Gattungen in sehr gattlichen Fäßchen von 1 bis 5 Centner, einige Fäßchen feines F C und F. F. C. Blau, ein Fäßchen Berliner Blau, ein Fäßchen Orleans, zwei Fäßchen Gummi Arabicum,

wie auch

141 Ringe Eisendrath, nämlich: schwarz mittel, blank mittel, 1, 3, 4, 5, 6 und 7 Band.

Da der Verkäufer eine schnelle Abreise wünscht, so kann sich jeder Meistbietende des Zuschlags gewärtigen.

Montag, den 26. Juli 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, ohnfern der Eisenwaage aus dem Schiff durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Eine Parthie Dänische Kreide und
Ein Parthiechen Holländ. Heringe in $\frac{1}{16}$tel.

Montag, den 26. Juli c. Vormittags um 10 Uhr, sollen auf dem Gute Matzkau, durch freiwilligen Ausruf, gegen Bezahlung in gangbarem Danziger Gelde, an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Einige gute Pferde, tragende und milchende Kühe und Jungvieh, so wie auch Ochsen, Schaafe und 6 Bienenstöcke.

Donnerstag, den 29. Juli 1819, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

2 viersitzige Kutschen auf Federn, mit metallenen Büchsen, 1 zweisitzige dito dito, 2 Wiener Wagen mit eisernen Axen, mehrere Familien- und Korbwagen wie auch Kabriolets, 1 großer halbverdeckter Reisewagen und 1 Russische Troschke mit Kumt-Geschirr, Biegel und Zaum, mehrere Gassenwagen, Holzketten und einige Gestelle Räder, Verdecke zu Wienerwagen, Tambour's und weißplattirte Geschirre, wie auch mehrere ordinaire Sättel und Riemenzeug, und sonsten zur Stallgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr. Ferner 8 starke Arbeitspferde.

Donnerstag, den 29. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen der Frau Ziem am Sandwege vor dem Werderschen Thor, in ihrem Hofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden nachstehendes Inventarium in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Tragende und milchende Kühe, wie auch fette Kühe, Pferde, Jungvieh, Schweine, Spazier- und andere Wagen, 1 eschne Kumsthobel mit 5 Eisen, blanke Geschirre,

wie auch 1 Parthie recht gut gewonnenes Kuh-Heu, in einzelnen Köpfen.

Der Zahlungstermin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Montag, den 2. August 1819, soll in dem Hause auf dem Holzmarkt sub Servis-No. 83, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde, durch öffentlichen Ausruf, verkauft werden:

An Gold u. Silber: 1 goldener Ring mit 56 Stück Brillanten. An Uhren: 1 goldene Damen Uhr mit 89 Stück echten Perlen besetzt, eine Uhrkette mit 58 kleinen Brillanten, 1 goldene Repetiruhr, nebst einer goldenen Uhrkette, eine kurze goldene Halskette, ein paar dito Ohrgehänge, eine dito Kopfnadel, eine dito Ring mit echten Perlen besetzt, ein paar Braßletten, eine dito kleine Schnalle, 7¼ Ellen dito breite u. 8¼ Ellen dito schmale Franzen, ein silbern Schreibzeug, 2 dito Becher, ein dito Theetopf, eine dito Theedose, ein dito Potpourritopf, ein dito Aufgebelöffel, 13 dito Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, eine Schnupftabacksdose von einer Muschel mit silbernen Deckel und einem Rubin, 8 div. Medaillen, 2 Bleifeder Futterale. An Silber plattirtes Geräthe: 4 kleine Leuchter, 12 Stück Eßlöffel, 6 Theelöffel, 1 Tabacksdose, 2 Verzierungen zum Wagen. An Porzellain u. Fayance: 1 Kaffee-Service bestehend aus 1

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 59. des Intelligenz-Blatts.

1 Theekessel mit einer Lampe, 1 Kaffee- u. 1 Milchkanne, 1 Theekanne, 1 Thee- u. 1 Zuckerdose, 1 Zucker- u. 1 Spülschaale nebst 3 Untersätzen und 28 Paar Tassen, ferner 2 rothe porzellaine Kaffee Service bestehend in Kaffee-, Thee- u. Schmandkanne, Zuckerdose, Spül- u. Zuckerschaale nebst 12 Paar Tassen, 1 dito bestehend in Kaffee-, Thee- u. Schmandkanne, Zuckerdose, Spülschaale u. 10 Paar Tassen. Berliner Porzellain: Kaffee-, Thee- u. Schmandkannen, Zuckerdosen u. Zuckerschaalen, Kaffee- u. Chocoladen-Tassen, Terrinen. Fayance: Tassen, flache, tiefe, ovale und runde Schüsseln, Tassen, Barbierschaalen, Blumenkannen, Fruchtkörbe, Potpourri-Töpfe u. blaue Aufsätze zu Spinden. An Gläser: Engl. Carafinen, Porter-, Liqueur- u. Bier- wie auch feine Weingläser, 2 geschliffene Pokals mit goldenen Ränden u. mit Deckel, 4 dito Portergläser mit dito dito, 15 Biergläser mit dito dito, 14 Weingläser mit dito dito. An Mobiliar: Eine 8 Tage gehende Engl. Wanduhr im mahagoni Kasten, Eine 8 Tage gehende Singeuhr im nußbaumnen Kasten, ein Engl. Flötenwerk nebst 13 Walzen, 1 mahagoni runder Klapptisch, 1 dito dito Tisch mit marmornem Blatt, 6 dito dito Stühle, 1 dito Bettgestelle, 2 dito Spieltische, 28 ordinaire Stühle, 1 nußbaumnes 2 schläfriges Bettgestelle, 1 stählernes dito Bettgestelle, 8 div. Spiegel, 10 Spiegelblacker, 1 nußbaumner Winkelschrank, 4 dito Spinde, 1 Toilettspiegel, 2 Kronleuchter, 1 Comptoir-Tisch mit 2 Pulten, Stuhl- u. Zähltisch, 1 Goldwage, 1 Serviettenpresse, 2 Teppiche, beide 26 Ellen lang, 2 dito Engl. von Wachstuch, Koffres u. einige mit Eisen beschlagene Kasten, 18½ Dutzend Verzierungen zu Meubles von Papier machée, 6 Rollen dito dito dito. An Gemälden u. Kupferstichen: 66 Kupferstiche unter Glas u. Rahmen, 46 diverse Engl. dito dito, 70 div. Oelgemälde, 33 kleine dito in vergoldeten Rahmen, Pastell- u. mehrere große und kleine Oelgemälde. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen: Teller, Kaffemühlen, Kasserollen, mit u. ohne Deckel, 1 kupferne Lichtform mit Spiessen, Gestellen, Dochtlade u. Messer, Theemaschinen u. 2 Kornwaagen mit Gewicht, wie auch mehreres nützliches Küchen- u. Hausgeräthe. An Leinen u. Betten: 1 gezogenes Tischtuch 12 Ellen lang, wozu 24 Servietten, 1 Tafellacken 9 Ellen lang, mit 23 Servietten, 19 Mannshemden, 21 Oberhemden, Schlafmützen, Halstücher mehrere Dutzend, rothe u. blaue gewürfelte Schnupftücher, zwirne, baumwollene u. seidene Mannsstrümpfe, 8 Unterbetten, 6 daun'ne Deckbetten, 12 dito Kopfkissen, 2 Gesinde-Unterbetten, 2 dito Deckbetten u. 6 dito Kissen, kattune Bettgardinen bestehend aus 2 Kränze, 3 große u. 9 kleine Stücke. An Kleider: 1 blaufuchs Pelz, 1 schwarz atlas'ner Anzieh-Pelz mit Gelbfuchs gefüttert, u. mit Blaufuchs besetzt, 1 gelber atlas'ner Mantel mit Hasenfell gefuttert, 1 weißtuchener Mantel, 5 seidene Damenkleider, Pferdedecken u. Schlittendecken, mehrere Ellen Spitzen, weiße und schwarze, wie auch Franzen und Blonden, einige Packe mit großen u. kleinen Stücken Russischen Kattun, Milchflor u. Seidenzeug, wie auch alten

Taffet. An Wagen u. Geschirre: Ein 4sitziger Engl. Wagen auf Federn, ein 2sitziger dito dito Wiener-Wagen, 1 Leiterwagen, 1 Schlitten, 2 Wagengeschirre nebst 2 neue Gurten, 6 alte mit Eisen beschlagene Wagenräder, 1 Häckselade mit 2 Schneidemesser, div. neue Wagenspeichen u. Scheuer-Bürsten. An Instrumenten: 2 Thermometer, 1 großer Kompaß. An verschiedene neue Sachen: 16¼ Ellen gestreiften Demitée, 16½ Ellen Meubles Kattun, 6 Ellen Engl. Hemde-Flanell, 12 weiße u. 5 rothe gewürf. Schnupftücher, schwarzseidene und bunte Mannsstrümpfe, mousline u. Petinett-Tücher, 1 gelbes baumwollenes Tuch, 29½ Ellen rothgestreiftes Wollenzeug, 19¼ Ellen carmoisin glattes Wollenzeug, 14¾ Ellen blaues Wollenzeug, breite u. schmale Wagenborten, mehrere Ellen Paßbänder, 1½ Dutzend vergold. messing: Kommodenringe, u. 5 Stück dito Schloßbeschläge. Verschiedene alte Sachen: 1 Schnur Bernst. Perlen, 2 dito stähl. Perlen, 1 Paar dito Ohrgehänge, perlemutt'ne, gläserne u. stählerne Knöpfe, Schuh-, Knie- u. Binde-Schnallen, 19 Bände Reisebeschreibungen nebst denen dazu gehörenden Landcharten; 2 Bände Geschichte der See Reisen im Süd-Meer; 4 Bände Leben großer Helden von Pauli, u. mehrere alte Bücher.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Feine Holl. Post- und Pro-Patria Papiere sind in der Langgasse unter No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

Pecco, Kugel, Haysan- und Congothee, Engl. Peruckentoback, Jamaica-Rum und Barclay-Porter in Bout. wird zu billigen Preisen verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Einige wenige, so eben angekommene, extra schöne Englische Chester-Käse sind zu 30 gr. Cour. pr. Pfund, und Glocester-Käse zu 25 gr. Cour. pr. Pfund zu haben, Frauengasse No. 891.

Wollwebergasse No. 1995 ist noch von der beliebten Bielefelder Leinwand in allen Sorten zu haben, und wird solche, um den kleinen Vorrath zu räumen, zu sehr billige Preise erlassen.

Ich besitze eine Niederlage der in Berlin durch Herrn T. C. Feilner etablirten Fabricke von Kachelöfen, wovon die Zeichnungen der sehr geschmackvollen Formen täglich bei mir zur Durchsicht bereit liegen. Die Kaufpreise sind mit Hinzuziehung der Transportkosten dieselben, wie in der Fabrike und die Oefen wegen ihrer dauerhaften Verfertigung und des mässigeren Holzverbrauchs zu empfehlen.

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Frischer rother und weisser Champagner von vorzüglicher Güte, in diesem Jahre selten so schön hergekommen, ist zu billigen Preisen im Rathskeller und Jopengasse No. 732. zu haben.

In der Fleischergasse No. 147. im Gewürzladen des C. G. Böckmann, ist fortwährend die beste Engl. Stiefelwichse, welche das Leder ohnbeschadet dauernd unterhält, der halbe Stof à 36 gr. Danz. Cour. ohne Bouteille zu haben.

Holländ. blv. glatte Pappen sind billig zu bekommen auf dem ersten Damm No. 1123. bei C. Börner.

In der Halle sind frische Lachsforellen und Krebse für billige Preise zu haben.

Eine Badebude ist billig zu verkaufen; Liebhaber melden sich zu Neufahrwasser auf der ersten Schneidemühle, von der Stadt kommend.

Ich unterzeichneter concessionirter Opticus gebe Einem geehrten Publiko die Nachricht, daß ich bei meiner Ankunft alle Arten von optischen Instrumenten verkaufe; vorzüglich verschiedene Sorten Brillen, sowohl in Verschiedenheit der Gläser als deren Einfassung sehr wohl gearbeitet. Sie werden nach Ansehung der Augen sogleich von mir bestimmt, worüber sich gewiß ein jeder Sachkenner freuen wird. Auf Verlangen werden meine Brillen sogar auf die Probe gegeben. — Ferner empfehle ich meine Microscopia composita et solaria, grosse und kleine achromatische Fernröhre, Brenn- und Façettenspiegel, verschiedene doppelte und einfache Lorgnetten; auch werden Camera obscura und Camera clara, wenn sie bestellt werden, sogleich von mir verfertigt, und dergleichen mehr. — Durch reelle Bedienung und billige Preise werde ich mich am besten zu empfehlen suchen. Auch werden alle schadhaft gewordene optische Instrumente reparirt.

Mein Logis ist auf dem ersten Damm bei Herrn Löwenthal, No. 1130.

Rallmann.

Gute Holländ. Heringe in beliebigen Fastagen sind zu bekommen im Freiheit-Speicher.

Von den sehr beliebten besten frischen Holl. Heringen sind noch einige $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süsse Apfelsinen, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläsern, feines Tischöhl, feiner Congo-Thee das Pfund zu 6 fl., ächter Ostindischer candirter Ingber, ächtes Eau de Cologne, Franz. Tafelbouillon, ächter Dr. Schützscher Gesundheitstaft, bester Engl. Senf in weissen $\frac{1}{4}$ Pfd. Gläsern, Holl. Süßmilch, Edammer, Limburger, Parmesan- und grünen Kräuter-Schweizerkäse, in der Gerbergasse No. 63. zu haben.

In der Ankerschmiedegasse No. 171. sind mehrere Sorten Segeltuch, als: Holländisch, Russisch, und Raveltuch, imgleichen Holländ. grosse und mittel Dachpfannen zu billigen Preisen zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Nachstehende, der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien gehörige Grundstücke, belegen:

1. in der Pfaffengasse, sub Servis-No. 823.
(fol. 85. B. des Erbbuches.)
2. Ebendaselbst sub Servis-No. 824.
(fol. 86. des Erbbuchs.)

3. In der Jopengasse sub Servis=No. 726.
(daselbst descend. fol. 83. A. des Erbbuchs.)
4. In der Frauengasse sub Servis=No. 815.
(daselbst fol. 95. A. oben.)
sollen, und zwar jedes besonders verkaufet oder vererbpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf den 28. Juli c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Sakristey der Ober-Pfarr-Kirche bestimmt worden. Diejenigen welche die vorbenannten Grundstücke kaufen oder in Erbpacht nehmen wollen, werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß zwar mit dem Meistbietenden der Kauf oder Erbpachts-Vertrag sofort abgeschlossen werden soll, der Käufer oder Erbpächter auch an den abgeschlossenen Vertrag gebunden, die Confirmation des Vertrages selbst aber von der Genehmigung der höchsten Behörde abhängig ist.

Die nähern Bedingungen des Kaufes oder der Vererbpachtung sollen, so wie die Taxen von jedem Grundstücke, in dem benannten Termin bekannt gemacht und zur Einsicht vorgelegt, auch können die Taxen vor dem Termin bei dem Kirchenschreiber Syntowski eingesehen werden.

Danzig, den 7. Juli 1819.

Das Kirchen-Vorsteher-Collegium der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien.

Ein in der Näthlergasse befindliches Wohnhaus, welches 4 Stuben, 2 Kammern, Boden, Küchen und Keller nebst Hofplatz enthält, ist unter moderirten Offerten zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert in der Hätergasse No. 1519.

Das Haus Brodbänkengasse No. 631., welches sich vorzüglich zu einem Kramladen eignet, ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen, und kann gleich oder zu Michaeli bezogen werden. In demselben befinden sich: ein grosser Hausraum, sechs heitzbare Zimmer, nebst Küche, Speisekammer, Hof, zwei Keller und mehrere andre Bequemlichkeiten. Nähere Auskunft erfährt man daselbst.

Ein sehr gut gelegenes Nahrungshaus auf der Rechtstadt, mit 6 Stuben, Kammern, Appartement, Boden und Keller, wie auch Hofplatz und Schweineställe dabei, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere dieserhalb ist bei dem Commissionair Wunderlich, Portchaisengasse No. 590. zu erfragen.

Vermiethungen.

Das Wohnhaus in der Hundegasse No. 326. mit 8 Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, 2 Apartements, 1 großer Boden und Keller ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt man in dem Hause Langgasse No. 403.

In der Heil. Geistgasse No. 1008. ist eine Untergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Küche, Speise- und andere Kammer, gemeinschaftlicher Hoff und Keller, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In dem Hause Toblasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Zimmer, als auch eine Packkammer, an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Am Buttermarkt No. 431. sind 3 schöne Zimmer, Küche, Boden, Keller und Holzstall zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

An der Lastadie in No. 456. sind 2 Stuben nebst Küche und 2 Boden, Kammern zu rechter Zeit zu vermiethen. Zu erfragen St. Petri Kirchhoff No. 360.

Erster Damm No. 1129. ist eine Stube zu vermiethen und zur rechten Zeit oder auch gleich zu beziehen.

Schnüffelmarkt No. 716. sind 4 freundliche Zimmer vis a vis, nebst Küche, Boden und Keller, zu vermiethen und gleich, oder von rechter Ziehzeit an, zu beziehen.

In dem neuretablirten ehemaligen Johann Labesschen Hause in der Langgasse ist ganz oder theilweise zu vermiethen und Michaelis dieses Jahres zu beziehen:

1.) Die belle Etage, bestehend in einem Saal und fünf daran stoßenden aneinander hängenden Zimmern.

2.) Die Hange-Gelegenheit, bestehend in der Vorstube nach der Straße, einer gegen über gelegenen Stube und fünf an einander hängenden Zimmern.

3.) Die parterre Gelegenheit, bestehend in zwei Domestiken Zimmer, in der Comptair-Stube und in zwei daran stoßenden an einander hängenden Zimmern, einer Küche, einem Stall auf sechs Pferden, Wagen-Remise, Heu- und Haber-Gelaß und Kellern.

4.) Das in der Hundegasse gelegene Hinterhaus, bestehend in 2 Zimmern, einer Küche und einem Boden.

Miethslustige belieben sich bei Herrn Mäkler Grundtmann sen. der den Auftrag zur Vermiethung vorbeschriebener Wohngelegenheiten, welche täglich zu sehen sind, erhalten hat, zu melden.

Breitegasse No. 1045. sind 4 Zimmer, zusammen oder einzeln, die Dominikszeit über als Packkammern zu vermiethen.

In der Breitgasse No. 1168. ist eine Untergelegenheit mit 4 Stuben, nebst Küche und Keller, und 2 Treppen hoch noch eine heizbare schöne Stube, wozu auch eine eigene Küche und Boden befindlich, welche eine zuletzt stehende Stube auch einzeln an ruhige Personen vermiethet werden kann, Michaelis zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht des Zinses wegen ist in demselben Hause in der Untergelegenheit bei dem Brandtweinschänker zu erhalten.

Auf Langgarten No. 189. ist die Obergelegenheit, bestehend aus drei Stuben, einer Kammer, zu verschliessenden Keller und Holzstall, zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus mit 3 Stuben, Küche, Kammern, Kellern und Boden, Korkenmachergasse No. 789., ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 975 ist die oberste Etage an anständige Bewohner zu vermiethen, und auch des Vormittags dort zu erfragen.

Ein Garten und Wohngelegenheit ist zu vermiethen beim Apotheker Weiß auf Neugarten.

Auf dem 3ten Damm No. 1419. ist eine Vorstube nebst Kammer an einzelne Personen zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Drehergasse No. 1346. sind 2 moderne Zimmer, Küche, Boden, Kammer und Holzkeller, an ruhige Bewohner zur rechten Zeit, zu vermiethen.

Am Vorstädtschen Graben No. 177. sind sehr gute freundliche Zimmer zu vermiethen.

Es ist ein Haus in Petershagen, an Reinkengassen-Ecke No. 75, welches zu einem Häkerhause gute Gelegenheit hat, zu Michaeli zu vermiethen.

Am Glockenthor No. 1972. ist die Dominikszeit über eine große Unterstube als Packkammer, und oben eine Stube zum logiren mit Möbeln, zu vermiethen

Goldschmiedegasse No. 1069. sind 2 Stuben nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner gleich oder zur rechten Zeit, so wie eine Unterstube zur Dominikszeit als Packkammer, zu vermiethen.

Langgarten hohe Seite No. 225. ist eine Obergelegenheit mit eigner Thür zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Breitgasse No. 1184. sind 2 freundliche Zimmer, mit auch ohne Möbeln, eigene Küche nebst 2 Kammern, zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Rechtstädtschen Graben No. 2061.

Mehrere Plätze, wie auch ein zu verschließender Schoppen, zum Auflegen von Steinkohlen, Dachpfannen, Holz rc., sind auf einem auf der Schäferei nahe am Wasser gelegenen Hofe, zu vermiethen. Das Nähere bei Kutsch, Dienergasse No. 143.

Auf der Pfefferstadt No. 259. ist 1 Saal nach vorne, 2 Stuben, Küche und Keller, zu rechter Zeit zu vermiethen.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 665 ist die zweite Etage, bestehend aus zwei bis drei heizbaren Zimmern, nebst eigener Küche, großem Hausflur und Holzgelaß; so wie die Unter- und Vorstube, nebst einer verschlagenen Abtheilung des Kellers zum Waarengelasse, zu Michaelis d. J., zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Schnüffelmarkt No. 711. eine Treppe hoch.

In dem neu ausgebauten Hause Poggenpfuhl No. 383. sind mehrere an einander hängende moderne Zimmer in der belle Etage, benebst separater Küche, Keller und Boden, und freien Eintritt in dem am Hause befindlichen Garten, so wie auch noch parterre zwei Zimmer, mit oder ohne Möbels, entweder alles zusammen oder auch getrennt, an ruhige Bewohner zu vermie-

then und zu Michaeli, oder auch sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht in dem Hause selbst.

In der Langgasse No. 364, ist die 1ste Etage, bestehend in 3 Stuben; wie auch Brodbänkengasse No. 674, verschiedene Wohngelegenheiten zu vermiethen und gleich, oder zu Michaeli, zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst, wie auch Gerbergasse No. 66.

Ein Saal, zwei Gegenstuben und Kamin, nebst Boden und Kammer, sind Holzmarkt No. 89. zu vermiethen und gleich, oder Michaeli, zu beziehen.

In der Tobiasgasse, nahe am Fischmarkt, No. 1569., ist ein Saal, nebst Küche und Boden, zu vermiethen.

Rammbaum No. 1242. ist ein Logis, bestehend in 2 schönen Stuben, mit eigner Küche und Thür, an ruhige Bewohner, Michaeli zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 783. ist ein modernes Zimmer, nebst Kammer und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neunaugengasse No. 1443. ist eine Stube mit Möbeln, an einzelne Personen, zu rechter Zeit zu vermiethen.

Zwei sehr freundliche Zimmer vis a vis sind an einzelne Herren monatweise, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen, Portchaisengasse No. 590.

Das Hangezimmer und mehrere, nebst Hof, Küche, Holzgelegenheit, Keller und Boden, sind zur Michaeli-Ziehzeit zu vermiethen, und von 10 bis 12 Uhr täglich in der Langgasse No. 398. zu besehen.

Ein Haus auf Langgarten lege Seite mit 5 heizbaren Stuben, Küche, Keller, Speicher und Hofplatz, ist zu vermiethen und gleicher Zeit oder Michaeli zu beziehen. Das Nähere No. 107. auf Langgarten.

Ein Logis von mehreren sehr hellen Stuben (worunter Saal, auch nach Wunsch Comptoirstube begriffen,) nebst Speisekammer, Keller, Küche und Boden, ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

Ein Haus im Poggenpfuhl ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 254.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 3 modern ausgemalte Stuben, 2 Kammern, Küche, Holz- und Gemüsekeller, an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Tagnetergasse No. 1303. ist eine Stube an einzelne Leute zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 251. ist eine Stube zur Packkammer, nebst einer Stube mit Mobilien, die Dominikszeit über, wie auch ein Vordersaal und vis a vis 1 Stube, beide ausgemalt, mit auch ohne Mobilien, vom 1. October ab, zu vermiethen.

Zwei Zimmer nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Im breiten Thor No. 1933. ist die Dominikszeit über eine schöne Vorderstube, zur Packkammer zu vermiethen, auch werden daselbst messingne Theemäschinen und Leuchter verheuert bei Siemens.

Tischlergasse No. 606. ist die Obergelegenheit nach der Straße zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in dem Hause gegenüber No. 604.

Lotterie.

☞ **Einige wenige ganze, halbe und viertel Loose zur 17ten kleinen Lotterie, deren Ziehung mit dem heutigen Tage beendigt wird, und wovon die Gewinnlisten in nächster Woche hier eintreffen werden,**

so wie auch Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, sind fortwährend in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., zu bekommen.

Die Gewinnliste vom 3ten Ziehungstage der 2ten grossen Lotterie ist heute hier angekommen, und liegt bei mir zum Einsehen bereit.

Danzig, am 23. Juli 1819. J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Classe 40ster Lotterie, die den 12. August gezogen wird, zu haben. Rotzoll.

Vom 3ten Abschnitt der 2ten grossen Lotterie ist die Ziehungsliste eingegangen. Zum 4ten und letzten Abschnitt dieser Lotterie, der künftigen Montag den 26. Juli c. gezogen wird, sind bis Dienstag früh noch Loose für den bestimmten Preis von 60 Rthl. bei mir zu haben. Rotzoll.

Loose zur 17ten kleinen Lotterie, und
Kaufloose zur 2ten Classe 40ten Classen-Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780, zu haben.
Reinhardt.

Loose zur 17ten kleinen Lotterie, die bereits gezogen, und
Kaufloose 2ter Klasse 40ter Lotterie
sind bis zum Eingang der Listen in der Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Breitgasse No. 1143. ohnweit dem Lachs, sind bei mir noch Loose zur 17ten kleinen Lotterie, auch Klassen Kaufloose zur 2ten Classe jederzeit zu haben. Meck, Untereinnehmer von Hrn. Rotzoll.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen um 6 Uhr wurde meine Frau von einer Tochter glücklich entbunden. v. Windisch.

Lappin, den 18. Juli 1819.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 59. des Intelligenz-Blatts.

Unterrichts-Anzeige.

Ein junger Mann empfiehlt sich zum Privat-Unterrichte ausser seinem Hause, in Sprachen, Wissenschaften, im Schreiben und Rechnen, selbst auf den ersten Unterricht kleiner Kinder ausgedehnt. Wer geneigt seyn sollte, hierauf zu rücksichtigen, beliebe sich Matzkauschegasse, No. 417. zu melden.

Kunst-Anzeige.

Sonntag, den 24sten, Montag, den 25sten und Mittwoch, den 27sten d., werde ich wieder die Ehre haben, im Karmannschen Garten mit mehreren ganz neuen mechanischen und phisikalischen Darstellungen aufzuwarten, wozu ich ein hochzuverehrendes Publikum ergebenst einlade. Das übrige besagen die Anschlagezettel. Gottschalk, Mechanikus.

Verlorne Sachen.

Den 18. Juli Abends 8 Uhr ist auf dem Wege von den Silberhütten über den Wall bis nach dem Jacobsthor ein blau sammtner, mit rothen Rosen gestickter Pompadur, in welchem sich eine silberne Schwammdose, gez. J. F. B., und ein Schnupftuch gez. B. M., befand verloren worden. Wer den Pompadur nebst Inhalt auf dem Königl. Intelligenz Comptoir abreicht erhält eine Belohnung von 2 Rthlr.

Sonntag, den 17ten d. M., hat sich ein weißer Pudel männlichen Geschlechts verlaufen, er hört auf den Namen Amie. Wer ihn Fischmarkt No. 1597. abliefert, erhält ein Douceur von 1 Rthlr.

Sollte Jemand einen silbernen Fingerhut, mit den Buchstaben N. A. B. gezeichnet, gefunden haben, so bittet man recht sehr, denselben gegen ein gutes Fundgeld in der Tischlergasse No. 573. abzugeben.

Dienstag, den 20. Juli 1819, ist Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr, vom Legethor nach Alt-Schottland ein großes schwarzes Merino-Tuch verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Hundegasse Matzkauschengassen-Ecke No. 416., gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Gefundene Sachen.

Wer beim Heubuder Hek an der Weichsel am vorigen Sonntage einen Schirm hat stehen lassen, melde sich im Königl. Intellig. Comptoir.

Montag den 19. Juli ist auf dem Wege vom Promenadenplatz nach dem hohen Thor ein kleines seidenes Umschlagetuch gefunden. Wer sich hiezu legitimirt, kann es gegen Erstattung der Insertionskosten in der grossen Krämergasse No. 642. in Empfang nehmen.

Dienst-Gesuch.

Es wird ein unverheiratheter, wenn auch schon bejahrter, Mann begehrt, der in Ermangelung eines hinreichenden Auskommens und im Besitz einiger Kenntnisse von der Baumpflanzung und der Gärtnerei, sich bereitwillig finden läßt, in einem nahe gelegenen Dorfe einige Gärten in Ordnung zu halten und nebenher die Aufsicht über die in den Grenzen der Ortschaft angelegte Baum-Pflanzungen zu übernehmen. Diejenigen, die auf dieses Anerbieten Rücksicht nehmen wollen und können, mögen sich baldigst in dem ersten Hofe zu Praust melden, um die näheren Bedingungen zu verabreden.

Dienstanerbieten.

Ein gesittetes Mädchen bietet hiedurch Herrschaften ihre Dienste auf einige Tage in der Woche im Nähen und andern weiblichen Handarbeiten an. Das Nähere erfährt man Breitgasse No. 1056, Faulengasse Ecke.

Sollte Jemand von den Herren Uhrmachern einen gesitteten Burschen aus einer anständigen Familie in der Lehre gebrauchen, so bittet man, sich gefälligst dieserwegen auf dem Schüsseldamm No. 1100. zu melden.

Diejenigen resp. Herrschaften, welche ein Frauenzimmer im Schneidern, Putzmachen und andern weiblichen Arbeiten bedürfen, werden ergebenst ersucht, sich zu melden in der großen Krämergasse No. 650.

Ein Frauenzimmer wünscht bei Herrschaften als Nätherin auf bestimmte Tage sich zu engagiren, sie ist auch geübt im Plätten und Gardienen aufzumachen. Zu erfragen in der Hundegasse, No. 315.

Geld-Verkehr.

Diejenigen, welche ein Capital von 900 Rthl. à 6 Procent auf einem Grundstücke zur ersten Hypothek bestätigt haben sollten, und solche durch Cession gegen baares Geld abzustehen willens sind, können die nähere Nachweisung hierüber bei Kalowski, Hundegasse No. 242. erhalten.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Zwei moderne Himmel-Bettgestelle, mit mousselinen Gardinen, sind aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Gut erhaltene, weiß glasirte Kachel-Oefen, sind Hundegasse No. 321. billig abzulassen; eben daselbst ist ein im besten Zustand befindlicher Wiener-Wagen mit abzunehmendem Vorder-Verdeck zu verkaufen.

Aechte Französische grob und fein rappirte Dunquerque à 20, 18 und 16 gGr., St. Omer à 14, 12 und 10 gGr. in versiegelten Pfund-Flaschen, so wie geschnittener Rollen-Kanaster loos à 16 gGr und zwar sämmtliche Tabake von der vorzüglichsten Güte, wovon man sich durch kleine Loth-Proben selbst überzeugen kann; sind in meinem Laden am Heil. Geist Thor No. 943, käuflich zu haben. Em. Gotth. Hasse.

Vorzügliche Limburger Käse, à 30 Düttchen, erhält man Langgaßsche Thor No. 45.

Vermiethung.

Zwei sehr gute Zimmer, wovon sich eins zur Packkammer vorzüglich eignet, und zwar in dem Hause Portchaisengasse No. 573. sind zur bevorstehenden Dominikszeit, zu vermiethen. Ueber den Zins einiget man sich in demselben Hause parterre.

Auf dem 3ten Damm No. 1422. sind in der belle Etage 5 auch 6 Zimmer, mit auch ohne Möbeln, nebst Boden, Küche, Keller und 2 Kammern zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch ist daselbst ein großer Keller gegen billige Miethe zu haben.

An der Langgaß und Wollwebergassen Ecke No. 1998 ist eine Wohnung, bestehend in einer Stube, mit der Aussicht in die Wollwebergasse und eine Stube nach der Langgasse, nebst Küche, Keller und gemeinschaftlichen Boden, an eine kinderlose Familie oder auch an einen Herrn Offizier auch an einzelne Personen zu vermiethen und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Allerlei.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am 3. August:

Ball parée

im Sommer-Locale des Kassino's beim Olivaer Thor, wozu die geehrten Mitglieder dieses Vereins ergebenst eingeladen werden.

Man versammelt sich um 8 Uhr.

Danzig, den 20. Juli 1819.

Die Direction des Kassino's.

Dritter Damm No. 1431. sind Betten auf eine Person mit Bezug, auf Monate zu vermiethen.

Montag den 26sten werden die Vorsteher des Spendhauses die alljährige Collecte abhalten. Wir sehen die reichlichsten Beiträge für unserm noch immer bedürftigen Institute entgegen.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Haas. Uphagen. v. Gralath.

Die Bereitung des trockenen Hefen, nicht allein als Fabrikation, sondern auch zum eignen Gebrauch, mehrern Herren Brennereibesitzern mitzutheilen, bin ich wiederholentlich aufgefordert, und ersuche diejenigen, so davon Gebrauch zu machen wünschen, die sehr soliden Bedingungen, unter welchen solches geschehen kann, gefälligst bei mir einzusehen, oder sich schriftlich deshalb

an mich zu wenden, und verspreche im Voraus, daß dadurch keine Aenderung so mit Kostenaufwand verknüpft ist, in den Brennereien selbst nothwendig ist.

Fr. Freyschmidt, zu Brunshoff bei Langefuhr.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498. Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Sonntag, den 12. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Gottfried Schönmann, Musquetir im 4ten Regiment, und Jungfer Anna Maria Neumann Daniel Cornelius Ehwaldt, Bürger und Hutmachermeister, u. Frau Maria, verw. Hintz.

Königl. Capelle Der Arbeitsmann Joseph Zelewski, und Anna Christina Krause. Der Tapezierer Christian Friedrich August Karl, und Frau Anna Catharina, verwittw. Reznerowski.

St. Catharinen. Der Bürger und Schiffszimmergesell Johann David Lange, und Jungfer Johanna Dor. Kammhauer. Der Bürger u. Bäckermeister in Schidlitz Ernst Friedrich Schulz, und Jungfer Anna Thiessen. Der Kammmachermeister Franz Klein, u. Jungfer Johanna Caroline Leopold.

Dominikaner. Der Schneidergesell Carl Wilh. Hildebrandt, und Jungfer Anna Florentina Hahn.

St. Barbara. Erdmann Kutschnereith, und Renata Dorothea Sachs.

Heil. Leichnam. Andreas Petzel, Schuhmacher, und Anna Elis. Gollolm. Joh. Gottlieb Krefft, Schiffszimmergesell, und Jungfer Anna Maria Marcks.

St. Salvator. Der Gartenmann Johann Garde, und Frau Eleonora, geb. Döring, verw. Boschke.

Sonntag, den 18. Juli.

St. Johann. Peter Erchsen, Bootsmann, und Jungfer Johanna Carol. Quiering. Gottl. Friedrich Wilh. Schulz, Stuhlmachergesell, und Anna Renata Nevier.

St. Elisabeth. Herr Carl Giese, und Fräulein Wilh. Florent. von Waldow.

St. Cathar. Der Bürger und Malermeister Friedrich Gottl. Heering, und Jungfer Juliana Wilh. Waltendörfer. Der Schmidtgesell Gottlieb Wilh. Steincke, und Maria Dor. Schneegaß. Der Bediente Friedrich Daniel Weber, und Jungfer Maria Eleonora Klein.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. Juli 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 3 Monat f 20: & f 20. 3 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 309 & — gr.	dito dito gegen Münze - —. — -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 138 & 137½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio	Tresorscheine 100
2 Mon. ½ pCt. dm. — 2 Mon. Pari	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.